



Herrn
Benjamin Neufirchs
Seinender
Petrus,

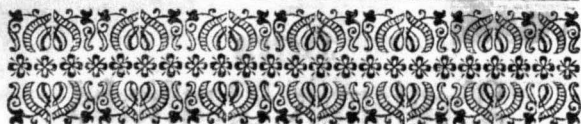
Componirt und aufgeföhret

von

Christoph Stolzenberg/
Gymn. Poët. Cantore und Collaboratore.

Regensburg/

Zu finden bey Johann Conrad Peck/
1722,



Singende Personen.

Engel.

Johann Christoph Hoffmann / Ratispon. Alumnus.

Engel.

Matthias Friedrich Heischmann / Ratispon. Alumnus.

Petrus.

Matthias Häfel / Ratisp. Alumn.

Judas Ischarioth.

Johann Georg Häfel / Ratispon. Alumnus.

Philippus.

Johann Gottfried Rieß / Herspruccens. Alumnus.



Zion



Zion.

Johann Michael Gläsel / Ratispon. Alumnus.

Belial.

Johann Lenner / Kirchentumenrutha - Palatinus Alumn.

Verzweifflung.

Christoph Gottlieb Kränner / Ratisponenf. Alumnus.

Glaube.

Adam Joachim Fanselo / Ratisp. Alumnus.

Maria Magdalena.

Johann Christoph Kropffganß / Ratisp.

Johannes.

Johann Matthäus Weiß / Byruth. Alumnus.

Singende Personen in denen Chören.

Discantistæ.

Johann Jacob Wießand / Solisbacenf. Alumnus.

Georg



- Georg Zacharias Kropffgans / Ratisp.
Johann Georg Kropffgans / Ratisp.
Johann Ludwig Grimm / Ratisp.
Friedrich Heischmann / Ratisp.
Johann Christoph Bögel / Ratisp.
Johann Georg Aichinger / Ratisp.
Johann Ehrenreich Mezger / Ratisp.
Johann Emmanuel Wild / Ratisp.
Emmanuel Gottlieb Harrer / Ratisp.
Johann Christian Zimmermann / Ratisp.
Georg Theodor Gemeiner / Ratisp.
Johann Georg Käyser / Ratisp.
Johann Gottlieb Reinhardt / Ratisp.
Heinrich Christian Allius, Ratisp.
David Heinrich Allius, Ratisp.
Michael Friedrich Wild / Ratisp.
Johann Christoph Harrer / Ratisp.
Johann Zacharias Allius, Ratisp.



Georg Heinrich Allius, Ratisp.

Heinrich Gottlieb Serpilius, Ratisp.

Johann Friedrich Käyser / Ratisp.

Jacob Sebastian Kraher / Ratisp.

Ludwig Cornelius Kirchhoff / Ratisp.

Simon Carl Haagen / Ratisp.

Christoph Friedrich Alkofer / Ratisp.

Johann Felix Mylius, Ratisp.

Ludwig Cornelius Göller / Ratisp.

Johann Georg Mann / Ratisp.

Altistæ.

Georg Friedrich Eibelhuber / Ratisp.

Johann Christoph Kropffgans / Ratisp.

Johann Gabriel Haaf / Ratisp.

Johann Matthias Schwieger / Ratisp. Alum.

Johann Antonius Nattermann / Ratisponens.
Alumnus.

Heinrich Christoph Forster / Noricus, Alumn.

Teno-



Tenoristæ.

Andreas Friedrich Kieß / Herspruc. Alumn.

Heinrich Georg Dreher / Græz. Var. Alumn.

Carl Christoph Hirsch / Herspr. Alumn.

Georg Nicolaus Hiemann / Ratisp.

Matthias Egenter / Ratisp.

Johann Georg Friedel / Ratisp.

Zacharias Schwadn / Ratisp.

Heinrich Augustus Beer / Weidens. Alumn.

Bassistæ.

Wolffg. Elias Höfner / Noric. Alumn.

Joh. Tobias Radius, Ratisp. Alumn.

Johann Cornelius Nattermann / Ratisponens.
Alumnus.

Martinus Popp / Ratisp.

Johann Caspar Möhmel / Solisbac. Alumn.

Andreas Joseph Merckel / Ratisp.

Chöre.

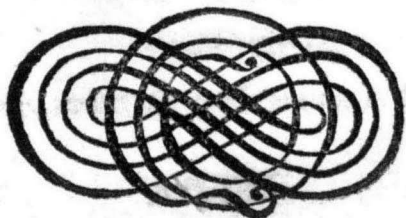


Chöre.

Chor der Jünger und Gläubigen.

Chor der höllischen Geister.

Chor der Engel und Frommen.



Epist.

Epist. der Jungfer und Gütigen.

Epist. der Gütigen und Jungfer.

Epist. der Jungfer und Gütigen.



Epist.



Chor der Frommen und des Seelen-
 Hirtens von Engeln begleitet/

statt eines Prologi.

Frommen.

Ach! ach!

Wehkt und klaget / weint / ihr Frommen!

Unser Hirt' ist weggenommen /

Und ein frommes Schaaff verdirbt.

Ach! ach!

Satan sieget /

Petrus lieget /

Und der Herr des Lebens stirbt!

Ach! ach!

Wehkt und klaget / weint / ihr Frommen!

Unser Hirt' ist weggenommen /

Und ein frommes Schaaff verdirbt!

Ach! ach!



Der Seelen-Hirte mit einem Schaaf
auf den Armen / und etliche Engel.

A R I A.

Zwey Engel.

Hier ist der Hirt' / hier ist das Schaaff.
Des Todes Macht / der Sünden Schlaff /
Ist glücklich überwunden.

Der Seelen-Hirte siegt und lebt /
Und hat das Schaaf gefunden /
Wornach der Hölle-Wolff gestrebt.
Hier ist der Hirt 2c. Da Capo.

Was weint / was klagt / was aechzet ihr?
Ermuntert euch / und sehet hier

Den Hirten eurer Seelen!

Entsetzt euch nicht / kommt her und schaut /
Verlaßt die Trauer-Hölen!

Wohl dem / der glaubt und Ihm vertraut!
Was weint 2c. Da Capo.

gehen ab.

Frommen.

Holder Anblick! Quell der Freude!
Süßer Frost im bitterm Leide!

Schaaff und Hirte leben noch.

Laßt uns glauben / laßt uns hoffen!

Glaub' und Hoffnung haben doch

Allemahl das Ziel getroffen.

Holder Anblick 2c.

Da Capo.

Erste



Erste Abhandlung.

Erster Auftritt.

Petrus gehet auf einem öden Platze
in betrübten Gedanken / und endlich
fängt er an:



ARIA.

Einest / weint ihr falschen Aus-
gen!

Stolkes Herze / brich ent-
zwey!

Wer / wie Petrus / sich vermessen/
Und doch Gott sobald vergessen/
Kann zu keinem Jünger taugen;
Ist ein Kind der Heuchelen.

Weinet / weint 2c. Da Capo.

Ach! daß doch alle Thränen Blut/
Ach! daß doch meiner Thrän- und Zehren
Mehr / als der Wellen in der Fluth/
Mehr / mehr / als Sand im Meere wären!
Wo willst du Petrus hin?
Des Herren Wort ist wahr/
Und deine Ehorheit offenbahr.
Vor woltest du mit Männern schlagen:
Nun fällt dein frecher Sinn/
Nun sieht man dich für einer Magd verzagen.



A R I A.

O arme Seele! was für Rath?
 Wie kanst du Hoffnung fassen?
 Der dich geliebt / muß dich nun hassen:
 Den du verläßt / wird dich auch lassen:
 Stirb / stirb in deiner Missethat!
 O arme Seele! was für Rath?
 Stirb / stirb in deiner Missethat!

Stirb! stirb! doch nein!
 Wilst du dein Hencker seyn?
 Dein Leben ist von Gott / und Er ist Herr der
 Er nehm' auch beydes wieder! (Glieder.
 Du bist zwar seiner nicht mehr werth:
 Jedoch / da Satan dich zu sichten hat begehrt /
 So war auch schon für dich gebethen.
 Was fliehst du
 Denn deine Ruh?
 Und warum wilst du nicht
 Mit Zuversicht/
 Wiewor / für deinen Heyland treten?

A R I A.

O arme Seele! noch ist Rath:
 Du kanst noch Hoffnung fassen.
 Der dich geliebt / kan dich nicht hassen:
 Der dich noch zieht / wird dich nicht lassen.
 Berwein nur deine Missethat!
 O arme Seele! noch ist Rath:
 Berwein nur deine Missethat!

Zwenter Auftritt.

Judas Ischarioth , Petrus.

Judas, Ist denn kein Wasser in den Wellen?
 Ist denn kein Feuer in der Höllen/

Und auf der Welt kein Drachen-Zahn/
 Der mich Verdammten tödten kan?
 Ich flieh! und kan doch nicht entfliehen.
 Denn wo ich geh/
 Und wo ich steh/
 Da seh' ich auch ein Heer von Sünd- und Straffen
 Ach! daß ich doch geböhren bin! (ziehen.
 Warum riß nicht ein Beil/
 Warum schlug nicht ein Donner-Keil/
 Eh' als ich meinen Vater kannte/
 Eh' als er meinen Nahmen nannte/
 Mich sammt der Mutter hin?

ARIA.

Auf Abgrund! auf! erwache/
 Und schicke dich zur Rache!
 Auf und verschlinge mich!
 Wirff die vorher zermalmte Glieder
 In deine finstre Tiefen nieder!
 Wirff! und alsdenn verstecke dich
 Zugleich / also / wie ich.
 Auf Abgrund! Da Capo.

Petrus. Wie so verstört / mein Freund?
 Judas. Sprich nur: Dein Feind.

Wem GOTT den Rücken kehret/
 Wer GOTT nicht mehr begehret/
 Der ist auch keines Menschen Freund.

Petr. Ach! sollte GOTT den Rücken kehren/
 Wenn wir Ihn recht begehren?
 Ach! sollte GOTT nach Buß' und Pein
 Denn unerbittlich seyn?

Jud. Ach! freylich ist er es; und zwar für mich allein.
 Was braucht es weiter Zweifel?
 Nur einer (sprach der Herr/) ist unter euch ein
 Und der bin ich. (Teuffel:
 Wie soll ich denn der Menschen Freund/



Wie soll ich denn nicht Gottes Feind/
Wie kan ich denn erhöret seyn?

ARIA.

Alles / alles kan noch hoffen:
Allen steht der Himmel offen:
Aber mir
Oeffnet sich der Höllen Thür:
Aber mir
Steht allein der Abgrund offen.
Alles / alles 2c. Da Capo.

Petrus. Judas / begreiffe dich!
Judas. Petrus / ermorde mich!
Petrus. Warum? Jud. Diemeil ich Gott verrathen.
Petrus. Ach Judas! deine Thaten
Sind groß / doch grösser nicht / als die / so ich ge-
D Schreckens-voller Hahn! (than.
D Hahn! an den ich werde denken/
Bis man mich wird ins Grab versencken.
Judas. Was klaget dich denn an?
Petrus. Ein Hahn / ein Schreckens-voller Hahn.
D Hahn! an den ich werde denken/
Bis man mich wird ins Grab versencken.
Judas. Ach! ich versteh dich nicht.
Petrus. So nimm den Unterricht!
Du weisst / was mir der Herr gesaget:
Und dennoch hab' ich es gewaget.
Ich folgte nach / mit Ihm in Tod zu gehn.
Allein ich blieb bald stille stehn/
Als eine Magd nur sprach /
Daß ich ein Galileer wäre.
Noch mehr. Ich fluch' / ich schwöre/
Daß der / so für uns alle bath /
An mir kein Antheil hat.
Nun muß ich von Ihm fliehen/
Und hoffe doch / Er wird mich zu sich ziehen.

Aria,

ARIA.

D ihr Jammer-vollen Stunden!
 Jesus leidet Schmach und Wun-
 Petrus aber scheuet sich. (Den:
 Jesus wincket;
 Petrus sincket:
 Petrus / Herr / verlässet Dich.
 O ihr Jammer-vollen Stunden!
 Da Capo.

Judas. **D** hast du denn Ihn auch verlassen?
 Petrus. Verlassen; aber doch kan ich nicht lassen
 Den / der mich biß in Tod geliebt.
 Judas. Du bist umsonst betrübt.
 Glückseel'ger / kehre wieder/
 Keh' um / und wirff dich nieder!
 Wirff dich zu Jesu Füßen hin!
 Petrus. Du bist so seelig / als ich bin.
 Ach! leide doch nur in der Zeit!
 Judas. Ich weiß von keiner Zeit:
 Für mich ist nur die Ewigkeit.

ARIA.

D Ewigkeit / du Donner-Wort!
 O Schwerdt / das durch die Seele
 bohrt!
 O Anfang sonder Ende!
 Ich fühle Qual / ich finde Pein /
 Wo ich mich nur hinwende.
 Doch möchten alle Qual und Pein/
 Und Satan selbst mein Hencker seyn/
 Ach! nähm' es nur ein Ende!
 O Ewigkeit 2c. Da Capo.



Dritter Auftritt.

Philippus , etliche Jünger / und die
vorigen.

Petrus. Ach! seh' ich einen noch von meinen Freunden!

Judas. Und ich von meinen Feinden?

Philipp. Ich wünsch' euch Trost / der mir dennoch gebricht.

Petrus. O Philipp! Satan schläffet nicht.

Wie schändlich hat er mich betrogen

Und von dem HErrn abgezogen!

Philipp. Dich nicht allein /

Sprich nur von allen!

Des HErrn Wort trifft ein.

Wir alle / alle seynd gefallen.

Judas. Gefallen; aber nicht von Ihm getrennt.

Wohl dem / der noch im Herzen brennt!

Wohl denen / die Ihm noch vertrauen!

Ich werd' Ihn wohl / ach! aber nur

Als meinen Richter schauen.

ARIA.

Ach! Warum sinckt doch nicht die
Welt

Heut' in ihr erstes Nichts zurücke?

Die Stimme schallt / das Urtheil fällt:

Geh' in das Feuer / so dir bestellt!

Der Richter bricht den Stab in Stücke.

Ach! warum sinckt zc. Da Capo.

Philipp. O Judas! deine Wuth ist groß.

Judas. Mach mich von meinen Sünden los!

So will ich auch / wie du / noch hoffen.

Philipp. Bin ich denn Gott?

Auch mir steht / werd' ich nicht durch Reu

Und Gott von meinen Sünden frey!

Auch mir steht noch der Abgrund offen.

Aria.

ARIA.

Juda / Juda / laß uns fliehen!

Aber nicht

In des Höchsten Zorn-Gericht.

Ist dein Gott in dir verschwunden/

En! so fleuch in Jesu Wunden!

Da ist Trost und Zuversicht.

Juda / Juda / laß uns fliehen!

Aber nicht 2c.

Da Capo.

Petrus. **A**ch Judas! wirst du nicht gerührt?

Judas. Geh' hin zu deiner Magd / die dich bethöret:

Ich muß zu dem / der mich verführt.

Ihr tröstet euch mit Blut und Schweiß:

Ich aber weiß/

Wen Gott verflucht / wird nicht erhört.

Philipp. Wo hat dich Gott verflucht?

Judas. Seyd ihr so schlecht noch in der Schrift versucht?

Daß ihr nicht wißt / was David spricht?

:: Er wolte Fluch; drum wird er auf ihn kommen.

:: Er wolte Gottes Seegen nicht:

:: Drum wird er auch von ihm hinweg genommen.

Phil. Ach! mein betrübtes Herze bricht.

Petr. Ich gehe fort / den Worten nachzudencken.

Jud. Und ich mich zu erhencken.

Petrus gehet betrübt auf einer Sei-

ten / und Judas voll Verzeiung auf
der andern ab.

Chor der Jünger.

Gott Israel! Gott in der Höhe!
Wir sind zu wenig: hilff uns doch!

Dein Kind / das man durchstochen/

Hat ja bey Dir für uns gesprochen.

Ach Vater! schone noch!

Gott Israel 2c.

Da Capo.



Zweyte Abhandlung.

Erster Auftritt.

Zion in Trauer- / Kleidern.

ARIA.

Armes Zion! deine Freude/
Deine Hoffnung ist dahin.
Fragt nicht / was ich traurig bin.
Erd' und Himmel geht im Leide.
Jesus liegt:
Satan siegt:
Das macht / daß ich traurig bin.
Armes Zion! 2c. Da Capo.

Ihr längst- verblichne Trost- Propheten /
Wo bleibt das neu-versprochne Reich?
Der uns aus allen Nothen/
Der Israel zu Stande sollte bringen/
Ist hin / ist todt / und wir zugleich.
Wer wird nun meine Feinde zwingen?
Messias ist gekommen
Ach aber! auch schon weggenommen.
O höchst- erzürnter Gott!
Wir sind nunmehr der Erden Spott.
Du hast uns deinen Sohn gegeben:
Und Israel nimmt ihm das Leben.
Jedoch / wohin vergeh' ich mich?
Zion / ermuntre dich!
Hast du nicht oft gehört / den Heyland sagen:
Man wird mich geißeln / martern / plagen/
Ja gar ans Kreuz erhöhn;
Und denn werd' ich nach dreyen Tagen/
Aus meinem Grabe gehn?
Ach Zion! Zion! solt' Er wohl so plötzlich aufer-
stehn?
Nein! Nein!
Es kan nicht seyn.

Die

Die Jünger / die Er selbst benennet/
Sind schon durch ihre Flucht von Ihm getrennet.
Doch ja!
Es ist noch Hoffnung da.
Gieng Jonas aus des Fisches Magen/
Sprach Lazarus dem Tode Hohn:
So kan auch Gottes Sohn
Sich selbst wohl wieder lebend machen.

ARIA.

Verzagtes Herz!
Bezähme den Schmerz!
Kont' Abraham hoffen/
Was zweifelst du?
Gott redet nichts/ Gott sagt nichts
Was nicht auch endlich eingetroffen. (zu/
Drum zähme den Schmerz/
Verzagtes Herz!

Zweiter Auftritt.

Belial , die Verzweiflung.

Bel. **T**riumph! Triumph! die Feinde sind geschlagen/
Und der von Nazareth
Wird in das Grab getragen.

ARIA.

Bewegt euch / ihr Tiefen der finstern
Höllen!
Beweget euch / lachet und frachtet zu:
Der Wind und Wellen (gleich!
Vorhin gedräuet /
Den alles gescheuet/
Erblaßt/erstirbt/und endet sein Reich.
Bewegt euch 2c. Da Capo.
Fros



Verzw. **I**nolocket nicht zu früh!

So lange Petrus sich mir nicht ergeben/
So muß noch Hoffnung seyn zu leben.

Bel. Zu leben? Laß ihn leben!

Was ist sein Leben ohne Gott?

Ist nur der Meister erst zu Spott/

So wird sich wohl auch noch der Jünger geben.

Doch sieh! da kommt er her.

Mach ihm / so viel du kannst / das Herze schwer.

Tränck' ihn mit Vermuth und mit Gallen/

Und hilff ihm fallen/

Wie Judas fiel.

Ich geh' und endige das angefangne Spiel.

Dritter Auftritt.

Petrus, der Glaube / und die Ver-
zweiflung.

ARIA.

Petrus. **S**oll ich zweiffeln / oder hoffen?

Soll ich gläuben / oder nicht?

O erschreckliches Gericht!

Judas ist schon hingegangen/

Seine Straffe zu empfangen:

Judas ist schon hingericht.

Soll ich zweiffeln &c.

Da Capo.

Verzw. **W**as willst du / Blinder / gläuben?

Der Judam unerhöret ließ/

Wird dich auch von sich treiben.

Glaub. Und warum woltest du nicht gläuben?

Der Judam seinen Freund noch hieß/

Wird dich nicht von sich treiben.

Verzw. Was halff dem Judas denn sein Freund?

Glaub. Viel: Aber Judas blieb sein Feind.

Verzw. Und das wird Petrus auch verbleiben.

Glaub. Nein! Petrus wird noch gläuben.

Ben,

Beyde zusammen.

Verlassner! } kehre dich nur [von] Gott!
 Betrüber! } [zu]

Die Hoffnung } fliehet;
 } blühet;

Dein Unglück } blühet;
 } fliehet.

Du bist { bethört } und { längst } zu Spott.
 { erhört } { nicht }

Verlassner! } kehre dich 2c. Da Capo.
 Betrüber! }

Vierter Auftritt.

Petrus allein.

O Angst! O Schmerz! O Hölle. Schmerz!
 Bald saß' ich Herk/
 Bald wankt' ich wieder.
 Die Liebe zieht mich in die Höh'/
 Und meine Sünde wirft mich nieder.
 O ihr fast halb-erstorbn' Glieder!
 Warum müßt ihr zu meiner Pein/
 Zu meiner Schande lebend seyn?

ARIA.

Ihr Felsen / und ihr finstern Hölen/
 Helfft meiner Seelen!
 Deckt mich und meine Sünden zu!
 Das Recht der Kindschafft ist zerrissen.
 Schützt mein Gewissen!
 Schafft meiner armen Seele Ruh!
 Ihr Felsen 2c. Da Capo.



IEdoch / ihr könnt mich nicht bedecken/
 Wo will ich mich für Gottes Zorn verstecken?
 Fahr' ich zur Hölle hin / so ist Er da.
 Flieh' ich ins Meer / so ist Er dennoch nah':
 Und doch wolt' ich / ach! könnt' ich nur entfliehen/
 In tausend Meer und Hölle ziehen.

ARIA.

Schlagt Wellen / schlaget Flammen/
 Schlagt über mich zusammen!
 Ich scheu nicht euer Haß.
 Tragt aber nur / ihr Wellen/
 Vor meine Sünd' in eure Quellen!
 Tilgt aber nur ihr Flammen/
 Auch mein Verbrechen aus!
 Schlagt Wellen 2c. Da Capo.

Was seh' ich dort?
 Ist dieses nicht der Hölle Ort?
 Und seh' ich nicht schon ihre Geister streichen?
 Steh / Petrus / steh!
 Nein / Petrus / geh!
 Du bist zu schwach / und mußt nur weichen.

Chor der Hölle-Geister.

Auf! jauchzet ihr Geister / und la-
 chet der Welt!
 Der starcke Held/
 Auf den der Mensch sein Heyl gestellt/
 Ist heute gefällt.
 Erthönet ihr Hölen!
 Nun fallen die Seelen/
 Nun fallen die Menschen / so wie
 ihr Held.
 Auf! jauchzet 2c. Da Capo.

Dritte Abhandlung.

Erster Auftritt.

Maria Magdalena.

ARIA.

Harte Stunde!
Tieffe Wunde!

Gott mein Heyl / mein Gott ist todt.
Klagt ihr Töchter Zion / klaget!
Saget / was mein Mund nicht sagt!
Klaget eur und meine Noth!

Harte Stunde 2c. Da Capo.

Mein Gott ist todt: Ich aber lebe noch?
Ach! warum legte doch
Der Schmerz mich nicht zu seinen Füßen?
Ach! warum kont' ich doch
Mein Leben nicht mit Jesu schliessen?
Der Fromme stirbt und muß vergehn/
Und Barrabas wird loß gesprochen.
Kan Erd' und Himmel dennoch stehn?
Hat denn die Hölle sich verkrochen?
Und ist kein Donner mehr/
Der Rom mit seinen falschen Göttern/
Der dich / o Juda/ kan zerschmettern?

ARIA.

Brecht Felsen! brecht in tausend Stü-
Flieht Berge zurücke! (cke!
Flieht und zerfallt!

Gott stirbt für die / so ihn betrübet:
Wir tödten den / der uns doch liebet.

Schallt Wolcken / erschallt!

Tragt unsern Schmerz in Elims Wald!

Brecht Felsen 2c. Da Capo.

Zwey



Zwenter Auftritt.

Johannes, Maria Magdalena.

Johann. MARIA!

Maria. Und wer ist da?

Johann. Ein ehe dem von Gott geliebter/
Und nun in Tod betrübter/
Dein und der Brüder Freund.

Maria. Johann! Joh. Gott wird uns nicht verlassen.

Maria. Und gleichwohl scheint Er uns zu hassen:
Und gleichwohl sieget Gottes Feind.

Johann. Noch nicht. Erwarte nur das Ende!

Maria. Das End'? Ach! solt' es noch nicht Ende seyn?
Wo ich mich nur hin wende/
Da seh' ich lauter Ende/
Nur nicht von meiner Qual und Pein.

ARIA.

Der Anfang und das Ende
Liegt todt und in der Grufft.
Der Himmel ruft:

Flieht / flieht in meine Hände!
Dort sind doch nichts als Höllen-Brände.
Johann der Himmel ruft.

Der Anfang 2c. Da Capo.

Johann. MARIA! bleib auf rechter Bahn!
Gott gehet nicht auf unsern Wegen.

Wo wir die Kräfte legen/
Da fängt er erst zu siegen an.
Die Heylung kommet oft aus Schnitt und Wund.
Erwarte nur der rechten Stunden! (den.

Das End' ist nah/
Doch noch nicht da.
Der uns so treu geliebt/
Kan uns nicht hassen.
Der so viel Wunder ausgeübt/
Wird seinen Feind nicht siegen lassen.

Aria.

ARIA.

SU! ja! mein JESUS / ich hoff' auf dich.
Es kan nicht triegen:

Du must noch siegen/

Wie/ wo und wenn / ist nicht für mich.
Ich hoff' auf dich.

Ja! ja! mein JESUS/ ich hoff' auf dich.

Maria.

MEin Freund / dein Wort hat mich erquickt.
Ich weiß / was Christus oft gesagt:
Doch / wen so grosser Jammer plaget/
Ist nicht geschickt/
Auf Trost zu denken.

Johann.

Hast du ihn denn gesehn ins Grab versencken?

Maria.

Was fragest du? Ich war ja nah dabey.

Ach! meine Wunden werden neu.

Jedoch du wirst noch nicht erfahren haben/

Das ihn ein Joseph hat begraben.

Johann.

Ein Joseph?

Ein Joseph war sein Bild:

Ein Joseph hat ihn auferzogen:

Ein Joseph ist ihm auch im Tode noch gewogen/

Und hat / was wir gesollt / erfüllt.

ARIA.

MARIA, sey getrost!

Nach langem Regen scheint die Sonne.

Die Welt hat sich auf uns erbost:

Doch unser Schmerz ist voller Wonne.

Sey nur getrost!

Nach langem Regen scheint die Sonne.

MARIA, sey getrost!

Maria.

ES sey denn so! ich fasse mich.

Je mehr sich meine Schmerzen mehren;

Je mehr wil ich/

D JESU / dich im Herzen ehren.

Ich wil es Feld' und Wäldern sagen/



Wie man dein theures Haupt zerschlagen,
 Ich wil es klagen/
 Wie man dich / Liebster / hingericht,
 Horeb und Carmel soll mich hören:
 Doch wil ich nicht mehr deine Ruhe stören.

A R I A.

Schlaff / o Schönster meiner Seele!
 Schlaff in deiner Grabes-Höle!
 Dein Schlaff wird nicht ewig seyn.
 Eh' der Tag zweymahl vergangen /
 Wirst du / Sonne / wieder prangen /
 Wird sich Zion wieder freun.
 Schlaff / o Schönster 2c. da Capo.

Dritter Austritt.

Petrus, Maria Magdalena, Johannes.

A R I A.

Petrus. **I**hr öden Wälder / ihr stillen Auen /
 Wo sich so oft mein Gott ließ schauen/
 Nehmt meine müde Seuffzer hin!
 Was ich vorhin gewesen bin/
 Der Ruhm / den ich erworben/
 Ist todt und mit mir abgestorben.
 Ihr öden Wälder 2c. da Capo.

Ach! ist es möglich/ daß ich lebe?
 Mein Geist zerreißt wie ein Gewebe:
 Der Augen Licht
 Vergeht und bricht;
 Das Herze zittert;
 Der Leib erschüttert:
 Die Seele flieht
 Von Glied zu Glied:

Eie

Sie flieht für mir und meinen Sünden/
 Und kan doch keinen Ausgang finden.
 Ihr wilden Bäume seyd viel glücklicher/ als ich.
 Ihr schaffet Lust durch euer Grünen:
 Und wenn ihr fallt/ so könn't ihr uns noch dienen.
 Ich aber hasse mich:
 Und wer mich sieht/ wird mich auch hassen.
 Den Menschen bin ich ärgerlich/
 Und meinen Gott hab' ich verlassen!
 Und also bin ich lebend todt/
 Und todt erwart' ich erst den Anfang meiner Noth.

A R I A.

Joh. **P**etrus, zeuch dein Klagen/
 Stelle deine Thränen ein!
 Warum willst du zagen?
 Laß die Feinde klagen/
 Aber uns voll Hoffnung seyn!
 Petrus, zeuch dein Klagen/ &c. da Capo.

Petr. **I**hr wißt noch nicht/ was ich gethan.
 Joh. Ich weiß ja wohl/ daß dich ein Hahn
 Erinnert/ was du dich vermessen:
 Glaub' aber nicht/ daß dich auch Gott vergessen.
 Der Herr bath ja für seinen Feind:
 Warum denn nicht vielmehr für seinen Freund?
 Petr. So meint ihr/ daß mich Gott noch hören solte?
 Maria. Wer ist/ der daran zweifeln wolte?
 Petr. Ich/ der ich seinen Sohn betrübt.
 Maria. Du? den sein Sohn so sehr geliebt.
 Petr. Geliebt/ ach! aber falsch erfinden.
 Maria. Falsch/ und doch wieder treu.
 Meinst du/ daß Christi Blut umsonst vergossen sey?
 Es macht uns ja von Sünden frey.
 Was wir verschuldet/
 Hat Er erduldet.
 Er hat gelitten/
 Er hat gestritten/
 Er blieb uns auch im Tode treu.



Petr. Und wie beschloß Er denn sein Leben?
 Maria. Er hat es selbst und willig aufgegeben.
 Als Er erblassen wolte /
 So sprach Er vor: Es ist vollbracht.
 Als er scheiden solte /
 So rieß Er noch mit voller Macht:
 O Vater! meinen Geist
 Befehl ich dir in deine Hände.
 Und dieses war sein Ende.

Maria und Philippus.

Gläube Petrus, gläube doch!
 Sünd' und Hölle trocket noch.
 Doch sobald sich GOTT wird regen /
 Wird sich wohl ihr Stachel legen.
 Gläube Petrus, gläube doch!

Petr. Ich gläube: doch mit was für Bisse
 Fall' ich dem grossen GOTT zu Füsse?
 Joh. Mit der / mit welcher du es schon gethan.
 Petr. Ach! nimmt er denn so schlechte Thränen an/
 Die zwar wie Ströme fließen /
 Nicht aber meine Sünden büßen?
 Maria. Die hat ja Christus schon gebüßt!
 Petr. Gebüßt? O Jesu / sey gegrüßt!
 Dir sind ja meiner Seelen Sorgen
 Und meine Schmerzen nicht verborgen.
 Herr / lindre meine Pein!
 Bin ich von dir gewichen /
 So stell' ich mich auch wieder ein.
 Herr höre! Herr höre!
 Mein Kampf ist ja zu deiner Ehre.
 Lamm Gottes / höre mich!
 Mein Gott / erbarme dich!
 Warum soll ich verzagen /
 Da du schon meine Schuld getragen?

Warum

Warum soll der zur Hölle fliehn/
Den deine Wunden zu dir ziehn?
Nein! Nein!
Es muß gelitten/
Es muß gestritten/
Und auch gesieget seyn.

A R I A.

Nur se Satan / rase Hölle!
Petrus steht durch Christi Blut.
O Du süsse Lebens-Quelle!
O du höchstes Seelen-Guth!
Stärcke meinen schwachen Muth!
Rase Satan &c.

da Capo.

Joh.	W ohl Petrus dir! Du hast es wohl getroffen,
Maria.	Nunmehr steht dir der Himmel offen.
Joh.	Die Sünden sind verbannt:
Maria.	Und deine Straffen abgewandt.
Joh.	Die Kirche wird dir Palmen streuen:
Maria.	Und selbst die Engel werden sich
	Heut über dich /
	Mit uns und allen Frommen freuen.

Chor der Engel und Frommen.

Freude!

Freuet euch / ihr Himmels-Kinder,
Über einen armen Sünder/
Der von Herzen Buße thut!

Fremd



Freude!
Satan lieget /
Petrus sieget
Durch des theuren Lammes Blut.
Freude!
Freuet euch / ihr Himmels-Kinder/
Über einen armen Sünder/
Der von Herten Bussse thut!
Freude!

E N D E.



Univ. Bibl.
München